



Projekt DelFin: Soziales Unternehmertum im ländlichen Raum fördern

DelFin steht für Development of Financial Ecosystems for the Promotion of Social Entrepreneurship in Rural Regions, d.h. Entwicklung finanzieller Ökosysteme für die Förderung sozialen Unternehmertums in ländlichen Regionen.

Ziel des Interreg Central Europe Projekts DelFin ist es, soziales Unternehmertum in ländlichen Regionen mit besonderen Transformationsproblemen zu fördern, um wirtschaftliche und soziale Innovation voranzutreiben. Drei Ansatzpunkte stehen dabei im Vordergrund:

1. die Förderung von öffentlichen Unterstützungsstrukturen für soziales Unternehmertum verbessern,
2. Förder- und Finanzierungsinstrumente für Sozialunternehmen und „Social-Impact-Gründer“ verbessern,
3. die Kooperation von regionalen und lokalen Stakeholdern/Interessengruppen erleichtern.

Im Ergebnis des Projekts soll eine sogenannte Toolbox (Instrumentenbaukasten), d.h. eine online verfügbare Sammlung von Förder- und Finanzierungsbausteinen stehen, die von Behörden, Finanzinstituten und Unternehmensförderern als Impuls für ihre Unterstützung von Social Entrepreneurship genutzt werden kann. Einzelne Instrumente aus der Toolbox werden im Projekt DelFin von den Projektpartnern pilothaft getestet.

Das Projekt DelFin ist im April 2019 gestartet und bis 2022 stehen insgesamt 1,9 Mio. Euro zur Verfügung, davon werden 1,56 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereitgestellt.

Acht Projektpartner aus vier Ländern

Deutschland: [Investitionsbank Sachsen-Anhalt](#) (Lead Partner),

[Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH](#) (mitz)

Ungarn: [Verwaltungsbezirk Hajdú-Bihar](#),
[IFKA](#), Wirtschaftsförderer

Kroatien: [Stadt Duga Resa](#),
[Brodoto](#), Ag. zur Unterstützung der ÖA gemeinnütziger Organisationen und Unternehmen

Italien: [Fondazione Giacomo Brodolini](#), Stiftung zur Politikgestaltung,
[Finpiemonte](#), finanzielle Entwicklungsagentur der Region Piemonte.

DelFin in Sachsen-Anhalt

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt wird gemeinsam mit dem Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (mitz) den Saalekreis in Sachsen-Anhalt als Modellregion näher untersuchen. Es sollen auf die Bedarfe von Sozialunternehmern zugeschnittene Angebote entwickelt und dann gemeinsam mit interessierten Gründern in einem Pilotprogramm getestet werden. Als assoziierte Partner unterstützen das Projekt in der Region:

- das [Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.](#)
(Teil des [Kompetenzzentrums Soziale Innovation im LSA](#) - KomZSI),
- das [Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS](#)
(Teil des KomZSI - dort zuständig für soziales Unternehmertum),
- der [Landkreis Saalekreis](#),
- das [Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt](#),
- das [Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt](#),
- die [Stadt Merseburg](#).



Meilensteine des Projekts

1. Toolbox zur Förderung des Sozialen Unternehmertums bis März 2020

Das erste Herzstück des Projekts ist die sogenannte Toolbox (Instrumentenbaukasten), d.h. eine online verfügbare Sammlung von Förder- und Finanzierungsbausteinen, die von Behörden, Finanzinstituten und Unternehmensförderern als Impuls für ihre Unterstützung von Social Entrepreneurship genutzt werden kann.

2. Pilotprojekte als Testphase der Toolbox bis Mai 2021

Einzelne Instrumente aus der Toolbox werden im Projekt Delfin von den Projektpartnern pilothaft getestet. Dafür führen die Partner je ein regionales Pilotprojekt im Saalekreis (Deutschland), in Hajdú-Bihar (Ungarn), Duga Resa (Kroatien) und Piemont (Italien) durch. Die Tools werden innerhalb des Pilotprojekts zu einem Programm kombiniert. Von rund 100 Interessenten (je 25 Interessenten pro Region) sollen bis zu 40 (je 10 Interessenten pro Region) in das Pilotprojekt starten und bei der Gründung eines nachhaltigen sozialen Unternehmens unterstützt werden. Die Pilotaktivitäten tragen damit zur Ausgestaltung und Schaffung eines finanziellen Ökosystems für soziales Unternehmertum in den vier Pilotregionen bei.

3. Seminare zum Kapazitätsaufbau bis Oktober 2021

Im Anschluss führen die Partner in ihren Regionen acht Seminare zum Kapazitätsaufbau durch, um die Kompetenzen zur Förderung des sozialen Unternehmertums flächendeckend zu verbessern. Vier Seminare konzentrieren sich auf Kommunen und ihre Mitarbeiter, die anderen vier auf Finanzinstitutionen. Die Seminare erläutern den Einsatz der entwickelten Tools, die praktischen Erfahrungen aus den Pilotprojekten sowie die spezifischen Bedürfnisse sozialer Unternehmen.

4. Transnationale Strategie und Aktionspläne bis März 2022

Als Abschluss des Projekts entwickeln die Partner eine gemeinsame transnationale Strategie zur Förderung des sozialen Unternehmertums in ländlichen Regionen, um darin Visionen zu definieren sowie Ziele und Prioritäten festzulegen, an denen relevante Akteure aus verschiedenen politischen Ebenen beteiligt sind. Diese Strategie bildet den gemeinsamen Leitrahmen für die Verbesserung des finanziellen Ökosystems und die Umsetzung konkreter Aktivitäten aus den entwickelten Aktionsplänen.

Ansprechpartner:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Claudia Zott

Telefon: +49 391 589 8380

E-Mail: claudia.zott@ib-lsa.de

Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (mitz)

Heike Gebhardt

Telefon: +49 3461 2599 120

E-Mail: heike.gebhardt@mitz-merseburg.de

Webseite: www.interreg-central.eu/delfin

Facebook: @interregdelfin